

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



He/das hat alles mein auge gesehen / vnd mein ohre gehöret / vnd
habs verstanden. Was jr wisset / das weis ich auch / vnd bin
nicht geringer denn jr. Doch wolt ich gern wider den Allmechti-
gen reden / vnd wolt gern mit Gott rechten. Denn jr deutets
felschlich / vnd seid alle vnnütze Erzte. Wolt Gott jr schweiget/
so würdet jr weise. Höret doch meine straffe / vnd merckt auff die sache dauon
ich rede. Wolt jr Gott verteidigen mit vnrecht / vnd fur in list brauchen?
Wolt jr seine Person ansehen? Wolt jr Gott vertreten? Wirds euch auch
wolgehen / wenn er euch richten wird? Meinet jr / das jr in teuschen werdet/
wie man einen Menschen teuschet? Er wird euch straffen / wo jr Person anseheth
heimlich. Wird er euch nicht erschrecken / wenn er sich wird erfür thun? vnd
seine furcht wird vber euch fallen. Ewer Gedechtnis wird vergleicht werden
der asschen / vnd ewer Rücke wird wie ein leimen hauffen sein.

(Beissen)
Das ist / Was sol
ich mich viel ca-
steten vnd mir
wehthun / So ich
doch sterben mus/
vnd hilfft mich
nicht. Item / meine
seele in die hende
legen / das ist / viel
wogen vnd in fahr
geben.

Schweiget mir / das ich rede / es sol mir nichts feilen. Was solich mein
fleisch mit meinen Zeenen beissen / vnd meine Seele in meine Hende legen? Si-
he / er wird mich doch erwürgen / vnd ich kans nicht erwarten / Doch wil ich
meine wege fur jm straffen. Er wird ja mein Heil sein / Denn es kompt kein
Heuchler fur jm. Höret meine rede / vnd meine auslegung fur ewrn ohren. Si-
he / ich habe das vrteil schon gefellet / Ich weis / das ich werde gerecht sein. Wer
ist der mit mir rechten wil? Aber nu mus ich schweigen vnd verderben.

Weyerley thu mir nur nicht / so wil ich mich fur dir nicht verbergen. Las
deine Hand ferne von mir sein / vnd dein schrecken erschrecke mich nicht. Ruffe
mir / ich wil dir antworten / Oder ich wil reden / antworte du mir. Wie viel ist
meiner missethat vnd sünden? Las mich wissen meine vbertretung vnd sünde.
Warumb verbirgestu dein Andlig / vnd heltest mich fur deinen Feind? Wiltu
wider ein fliegend Blat so ernst sein / vnd ein durren Halm verfolgen? Denn
du schreibest mir an betrübnis / vnd wilt mich vmbbringen vmb der sünde
willen meiner Jugent. Du hast meinen fus in stock gelegt / vnd hast acht auff
alle meine psadte / vnd sibest auff die fusstapffen meiner füsse. Der ich doch
wie ein faul Afs vergehe / vnd wie ein Kleid das die Motten fressen.

XIII.



ER Mensch vom Weibe geboren / lebt kurze zeit / vnd ist vol vnruhe.
Gehet auff wie eine Blume vnd fellet abe / Fleucht wie eine Schat-
ten / vnd bleibt nicht. Vnd du thust deine Augen vber solchen
auff / das du mich fur dir ins Gericht zeuhest. Wer wil einen
Reinen finden bey denen / da keiner rein ist? Er hat sein bestimpte
zeit / die zal seiner monden stehet bey dir / Du hast ein Ziel gesetzt / das wird er
nicht vbergehen. Thu dich von jm / das er ruge hab / bis das seine zeit komet/
der er wie ein Taglöhner wartet.

In Bawm hat hoffnung / wenn er schon abgehawen ist / das er sich wie-
der verendere / vnd seine Schüßslinge hören nicht auff. Ob seine Wurtzel in der
erden veraltet / vnd sein Stam in dem staub erstirbt. So grunet er doch wider
vom geruch des wassers / vnd wechset da her als were er gepflantz. Wo ist
aber ein Mensch / wenn er tod vnd vmbkomen vnd da hin ist? Wie ein wasser
ausleufft aus dem See / vnd wie ein strom versieget vnd vertrocknet. So ist
ein Mensch wenn er sich legt / vnd wird nicht auffstehen / vnd wird nicht auff-
wachen / so lange der Himel bleibt / noch von seinem schlaff erweckt werden.

Als / das du mich in der Helle verdecktest / vnd verbergest bis dein zorn
sich lege / vnd setzest mir ein ziel / das du an mich denckest. Meinstu ein todter
Mensch werde wider leben? Ich harre teglich / die weil ich streitte / bis das
meine verenderung kome. Das du wollest mir ruffen / vnd ich dir antworten /
vnd